

Lernen ohne Grenzen: Schüleraustausch mit Erasmus+ Unsere Schüler in Irland, Spanien, Albanien und Vietnam zu Gast

Schulisches Lernen mit praktischen Erfahrungen im Ausland verbinden

An unserer Schule wird Internationalisierung gelebt: Nachdem zu Beginn des Jahres bereits fünf Schülerinnen und Schüler zu einem Praktikum nach Irland aufgebrochen waren, startete nun eine besonders intensive Phase internationaler Mobilitäten. Anfang Juni reisen zahlreiche Schülerinnen und Schüler zu Praktika und Lernaufenthalten nach Dublin, Durrës, Granada, Sevilla und Ho-Chi-Minh-Stadt. Damit setzen wir den Schulentwicklungsschwerpunkt Erasmus+ mit großem Engagement um. In den vergangenen Monaten wurden dafür zahlreiche organisatorische, pädagogische und partnerschaftliche Grundlagen geschaffen. Nun wird sichtbar, was durch die intensive Arbeit des „Erasmus-Teams“ möglich geworden ist.

Am Sonntag, dem 07.06.26 reiste eine Schülerin für ein dreiwöchiges Praktikum nach Dublin. Am nächsten Tag folgten zwei Schülerinnen und Schüler, die für drei Wochen ein Praktikum in Durrës absolvieren sowie 16 Schülerinnen und Schüler nach Granada, wo sie drei Wochen internationale Erfahrungen sammeln. Am kommenden Samstag reisen zwei Schülerinnen und Schüler für vier Wochen nach Sevilla und eine Gruppe von elf Schülerinnen und Schülern nach Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam. Dort absolvieren sie ein zweiwöchiges Praktikum in Betrieben vor Ort und besuchen im Rahmen der Schulpartnerschaft auch die Partnerschule der Theodor-Heuss-Schule.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler kommen aus verschiedenen Schulformen und Bildungsgängen unserer Schule, unter anderem aus dem BG, der FOS, der Berufsschule sowie der Höheren Berufsfachschule (HBF und HBI). Die meisten Praktika finden im Bereich Wirtschaft statt, einzelne Einsätze sind aber auch in den Bereichen Gesundheit und Erziehung angesiedelt. Damit knüpfen die Auslandsaufenthalte direkt an die fachlichen Schwerpunkte der Lernenden an.

Erasmus+ ist ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit

Erasmus+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das Schulen, Lernenden und Lehrkräften internationale Begegnungen, Praktika und Fortbildungen ermöglicht. Ziel ist es, fachliche Kompetenzen zu erweitern, Fremdsprachenkenntnisse zu stärken, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und junge Menschen auf eine zunehmend internationale Arbeitswelt vorzubereiten. Für berufliche Schulen bietet Erasmus+ dabei besonders wertvolle Möglichkeiten, schulisches Lernen mit praktischen Erfahrungen im Ausland zu verbinden.

Schulleiterin Michaela Makosz betont die Bedeutung dieser Entwicklung für die gesamte Schule: „Diese Mobilitäten zeigen eindrucksvoll, wie lebendig Schulentwicklung an der Theodor-Heuss-Schule ist. Unsere Schülerinnen und Schüler sammeln internationale Berufserfahrungen, stärken ihre Selbstständigkeit und kehren mit neuen Perspektiven zurück. Erasmus+ ist für uns nicht nur ein Projekt, sondern ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit. Mein besonderer Dank gilt dem Erasmus-Team, das in den vergangenen Wochen und Monaten mit großem Einsatz dafür gearbeitet hat, diese vielfältigen Wege ins Ausland möglich zu machen.“

Auch Erasmus-Koordinator Christian Dörge hebt die gemeinsame Leistung hervor: „Hinter jeder Mobilität steckt viel Arbeit: Kontakte zu Partnern, Praktikumsplätze, Anträge, Fördermittel, Reiseplanung, Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler und viele Absprachen im Hintergrund. Dass nun so viele Lernende innerhalb kurzer Zeit internationale Praxiserfahrungen sammeln können, ist ein großer Erfolg des gesamten Erasmus-Teams. Ich danke besonders bei Dominik Allhenn, Thorsten Trabert und Sebastian Haase für ihren Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihr Engagement.“

Wichtiger Schritt zu einer international ausgerichteten beruflichen Schule

Für die Schülerinnen und Schüler bedeuten die Auslandsaufenthalte weit mehr als nur eine Reise. Sie arbeiten in neuen beruflichen Umfeldern, wenden Fremdsprachen im Alltag an, erleben andere Kulturen und lernen, sich in ungewohnten Situationen zurechtzufinden. Diese Erfahrungen stärken Selbstvertrauen, Eigenverantwortung und Offenheit – Kompetenzen, die in Schule, Beruf und Gesellschaft immer wichtiger werden.

Mit den aktuellen Mobilitäten geht die Theodor-Heuss-Schule Offenbach einen wichtigen Schritt auf ihrem Weg zu einer international ausgerichteten beruflichen Schule. Die zahlreichen Praktika und Begegnungen zeigen: Erasmus+ eröffnet Chancen – für einzelne Lernende, für das Kollegium und für die Schulentwicklung insgesamt, so Christian Dörge.

Wir wünschen allen Reisenden eine tolle Zeit, spannende Erfahrungen und viele neue Eindrücke!

